



Mittwoch, 16. April 1975

Blatt 943

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Die "neue Donau" ist schon 2,3 Kilometer lang
 Innere Stadt gegen Staubplage
 Floridsdorf bekommt Franz Jonas-Platz
 Goldene Ehrenmedaille für Prof. Mitringer
 IULA-Weltkongreß: Kluft zwischen armen und
 reichen Ländern
 Bürgermeister übergab Polizeischülerheim

Lokal:
(orange)

"Wien 1945" - Ausstellung des Wiener Stadt-
 und Landesarchivs
 Internationales Institut für Systemanalyse wird
 ausgebaut
 75 Jahre Floridsdorfer Gymnasium

Kultur:
(gelb)

Altstadterhaltungsmittel für die Johanneskirche,
 das Zentralbad und das Palais Liechtenstein
 Subvention für die Rückführung der sterblichen
 Überreste Franz Werfels
 Keine pompösen Damenporträts mit Makarthüten

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
 von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
 14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

die "neue donau" ist schon 2,3 kilometer lang

1 wien, 16.4. (rk) die bauarbeiten fuer die hochwasserschutzanlagen der stadt wien seien planmaessig soweit vorangeschritten, dass fuer das einlaufbauwerk nur noch gewisse innenarbeiten ausstaendig sind und die "neue donau" im bereich der lobau bereits eine laenge von 2,3 kilometer erreicht habe, erklarte mittwoch stadtrat ing. fritz h o f m a n n im verlauf einer pressefahrt. noch vor dem sommer wuerden ueberdies das zweielf kilometer lange baulos von lang-enzersdorf bis zum wehr 1 am ende der alten donau und diese wehranlage selbst ausgeschrieben. dabei wuerden selbstverstaendlich alle empfehlungen der internationalen jury, die von der stadtplanungskommission gutgeheissen worden sind, beruecksichtigt werden.

darueber hinaus werde noch heuer im fruehjahr vorsorge getroffen, betonte hofmann, zumindest im bereich von rund 500 meter der "neuen donau" unterhalb der steinspornbruecke auf der donauinsel provisorische einrichtungen zu schaffen, um den wienern dort das wildbaden zu erleichtern: eine wc-anlage, umkleidemoeglichkeiten und einige floesse seien vorgesehen. der stadtrat wies ausdruecklich auf den provisorischen charakter der anlagen hin, weil die gestaltung der insel beziehungsweise der ufer bekanntlich im detail erst noch festgelegt wuerden. auf einen umstand machte hofmann besonders aufmerksam: die "neue donau" sei praktisch fuer nichtschwimmer deshalb ungeeignet, weil sie von den ufern weg sehr rasch bis auf die tiefe von vier meter abfaellt.

fuer die steinspornbruecke wird uebrigens ein generelles fahr- und halteverbot gelten. der bereich unterhalb der 500-meter-strecke, also auch naechst dem "toten grund", ist noch fuer geraume zeit baustelle, beziehungsweise ist dort die besaemung erst heuer durchgefuehrt, so dass sie noch nicht widerstandsfaeig genug ist.

das baulos 2 reicht vom einlaufbauwerk in lang-enzersdorf - gesamt-kosten etwa 350 millionen schilling - rund zweielf kilometer weit bis zum ende der alten donau. die kosten dafuer werden bei etwa

einer milliarde schilling liegen. in der ausschreibung werden die empfehlungen der jury bezueglich der achsverschwenkung der "neuen donau" ebenso wie jene fuer eine benutzerfreundlichere ufergestaltung beruecksichtigt. das wehr 1 im endbereich der alten donau wird ebenso wie das einlaufbauwerk fuenf felder mit einer breite von je 24 meter aufweisen und gleichzeitig als bruecke dienen. die kosten dieser wehranlage werden etwa 400 millionen schilling ausmachen. (gt)

(forts.mgl.)

0917

k o m m u n a l :

=====

innere stadt gegen staubplage

2 wien, 16.4. (rk) im zusammenhang mit einer reihe von grossbaustellen (karlsplatz, kaerntner strasse, stephansplatz, graben, schwedenplatz) ist die staubplage in der innenstadt zu einem problem geworden. obwohl die raeder der zahlreichen schweren lastkraftwagen, die taeglich im baustellenverkehr eingesetzt sind, fallweise gesaeubert werden, ist es doch nicht zu vermeiden, dass erdreich von den baustellen, manchmal auch von der ladeflaeche der wagen, auf die umliegenden strassen gelangt.

diese staubplage hat in letzter zeit - wie bezirksvorsteher ing. heinrich a. h e i n z berichtete - immer mehr beschwerden der bewohner zur folge gehabt. die bezirksvertretung hat aus diesem grund einstimmig einen antrag beschlossen, in dem der magistrat ersucht wird, umfassende und zielfuehrende massnahmen zu ergreifen, um die ueberhandnehmende staubplage in der innenstadt, besonders in der umgebung der u-bahn-baustellen, auf ein ertraegliches mass einzudaemmen. (am)

0919

k o m m u n a l :

=====

floridsdorf bekommt franz jonas-platz

3 wien, 16.4. (rk) der platz vor dem schnellbahnhof floridsdorf wird nach dem verstorbenen bundespraesidenten und langjaehrigen buergermeister der bundeshauptstadt wien franz j o n a s benannt. einen entsprechenden beschluss fasste der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung diese woche. die bezirksvertretung hatte den entsprechenden antrag ebenfalls einstimmig gefasst. (may)

0922

goldene ehrenmedaille fuer prof. mitringer

4 wien, 16.4. (rk) der wiener stadtsenat beschloss diensttag auf antrag von vizebuergermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r , dem ehemaligen direktor der wiener stadt-bibliothek hofrat prof. dr. albert m i t r i n g e r die ehrenmedaille der bundeshauptstadt wien in gold zu verleihen. (pr)

0920

L o k a l :

=====

''wien 1945'' - ausstellung des wiener stadt- und landesarchivs

5 wien, 16.4. (rk) gegenueber dem eingang zum gemeinderats-
sitzungssaal im 1. stock des rathauses wird aus anlass des
30. jahrestages der wiederherstellung der demokratie in wien eine
ausstellung des wiener stadt- und landesarchivs zum thema ''wien
1945'' gezeigt. nach einer darstellung der letzten kriegstage, der
aktionen der roten armee und der taetigkeit der widerstandskaempfer
befasst sich die ausstellung mit allen politischen, administrativen
und kulturellen bereichen der neuorganisation wiens und will die
schwierigkeiten aufzeigen, die sich in den ersten monaten der
2. republik vor den verantwortlichen politikern, aber auch vor
allen bewohnern der viergeteilten stadt aufhaeuften. besonders
hervorzuheben sind das urteil des standgerichts gegen die wider-
standskaempfer huth und raschke, erlebnisberichte von anton weber
und theodor koerner, Personalausweise koerners sowie zahlreiche
dokumente und dokumentarfotos der nachkriegszeit.

die ausstellung ist von montag bis freitag waehrend der amts-
stunden von 7.30 bis 15.30 uhr zugaenglich. sie wird bis 30. mai
zu sehen sein. (pr)

0924

k u l t u r :

=====

altstadterhaltungsmittel fuer die johanneskirche, das zentralbad
und das palais liechtenstein

7 wien, 16.4. (rk) die archaeologischen ausgrabungen bei der johanneskirche in unter-laa sind eines der vorhaben, die mit den diensttag auf antrag von vizebuergermeisterin gertrude froehlich-sandner vom wiener stadtsenat genehmigten 21 millionen schilling fuer zwecke der altstadterhaltung gefoerdert werden. zu den durch diese summe unterstuetzten altstadterhaltungsvorhaben gehoert auch die fassaden- und innenrenovierung des palais liechtenstein in der bankgasse.

weitere mittel wurden fuer die renovierung des zentralbades in der weihburggasse bereitgestellt. das von adolph endel 1889 fuer den damaligen persischen botschafter erbaute bad ist das letzte noch erhaltene von den vier wiener badeanstalten, die wegen ihrer baukuenstlerischen ausstattung welttruhm erlangten. geldmittel aus dieser summe werden auch den pfarren hietzing und poetzleinsdorf fuer die renovierung der pfarrkirche zufließen. (may)

0927

subvention fuer die rueckfuehrung der sterblichen ueberreste franz werfels

6 wien, 16.4. (rk) eine subvention in der hoehe von 50.000 schilling gewaehrte der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung diese woche der oesterreichischen gesellschaft fuer literatur. damit wird die gesellschaft in die lage gesetzt, die von ihr und der stadt gleichermaßen angestrebte rueckfuehrung der sterblichen ueberreste franz werfels in die wege zu leiten. (may)

0925

L o k a l :

=====

internationales institut fuer systemanalyse wird ausgebaut

wien, 16.4. (rk) im blauen salon des bundesministeriums fuer wissenschaft und forschung unterzeichnete heute ministerin dr. hertha firnberg sowie landeshauptmann-stellvertreterin gertrude froehlich-sandner fuer das land wien und landeshauptmann-stellvertreter ludwig fuer das land niederoesterreich und ein vertreter des internationalen instituts fuer angewandte systemanalyse einen vertrag ueber die erweiterung des institutes. dabei ist vor allem an eine raeumliche erweiterung beziehungsweise besserausstattung des seit einigen jahren im schloss laxenburg untergebrachten instituts gedacht. die kosten fuer das institut und diese erweiterung tragen zu 60 prozent der bund, zu je 20 prozent die bundeslaender wien und nieder-oesterreich. (may)

+++

k u l t u r :

=====

keine pompoesen damenportraits mit makarthueten

98 wien, 16.4. (rk) in der wiederinstandgesetzten hermes-villa in lainz eroeffnete mittwoch vizebuergermeisterin und kulturstadtraetin gertrude froehlich-sandner die ausstellung "hans makart - entwuerfe und phantasien". in ihrer eroeffnungsrede betonte die kulturstadtraetin, dass sich diese ausstellung nicht einen repraesentativen querschnitt durch das 700 werke umfassende oeuvre makarts zum ziel gesetzt habe, sondern den hinweis auf die qualitaet seines malens gerade in den allgemein nicht so stark bekannten werken.

die vom kulturamt der stadt wien und der salzburger residenzgalerie veranstaltete ausstellung wurde in der wiederinstandgesetzten hermes-villa angesiedelt, weil dieses gebaeude denkmal gehobener wohnkultur im makartstil schlechthin ist. bei der innendekoration der hermes-villa hatte hans makart seine haende direkt im spiel: die dekorationen im schlafzimmer der kaiserin wurden von den bruedern klimt zusammen mit franz matsch nach entwuerfen von hans makart gestaltet, das beruehmte deckenbild gustav klimt's im salon der kaiserin entstand in unmittelbarer nachbarschaft zu makart's kunstintentionen. zur ausstellung zeigt sich die hermesvilla nach den schweren beschaedigungen, die fast zu ihrem abbruch gefuehrt haetten, wieder in neuem glanz. die stadt wien hat im laufe der letzten jahre rund zehn millionen schilling in die wiederherstellung der villa investiert.

die letzte makart-ausstellung in wien fand im jahre 1885 statt. schon ein jahr nach dem tod des kuenstlers, der ueber eineinhalb jahrzehnte in wien in geschmacksfragen den ton angegeben hatte, war sein name vergessen. nach jahrzehnten der verfemung besteht nunmehr wieder die bereitschaft, die malerischen qualitaeten der makartbilder objektiv zu wuerdigen. die nun durchgefuehrte ausstellung hat sich, wie schon der titel "entwuerfe und phantasien" beweist, vorgenommen, einen zentralen aspekt der makartmalerei anschaulich zu machen. fuer dieses konzept zeichnen dr. renata mikula vom historischen museum der stadt wien und direktor dr. gerbert frodl von der oesterreichischen galerie verantwortlich, die heimat-institute der beiden stellten auch den groessten teil der exponate zur verfuegung.

./.

von den zahlreichen exponaten der ausstellung seien hier nur einige gewuerdigt. makart's "moderne amoretten", mit denen er 1868 in muenchen zum ersten mal vor ein groesseres publikum trat, dokumentieren in der ausstellung ebenso den steilen aufstieg des geborenen salzburgers zum Lieblingsmaler seiner zeit wie das riesengemaelde (4 x 10,6 meter) "venedig huldigt caterina cornaro". dieses gemaelde, das mit einer kurzen unterbrechung seit 1940 gerollt war, wird in der hermes-villa seine bleibende heimstatt finden. der dekorationsmaler makart zeigt sich unter anderem in den entwuerfen zu den vorhaengen des wiener stadttheaters und der komischen oper sowie in den skizzen zu den lunetten fuer das stiegenhaus des kunsthistorischen museums.

ein eigener teil der ausstellung ist dem maler und regisseur des beruehmten makart-festzuges zur silbernen hochzeit von kaiser franz josef (roem)1. und kaiserin elisabeth im jahr 1879 gewidmet. wie gewaltig schon allein die physische leistung von makart war, zeigt, dass die entwuerfe fuer den kuenstlerischen teil vom maler makart und deren umsetzung in die realitaet vom regisseur makart in knapp drei monaten geschaffen wurden. neben den kompletten festzugsskizzen dokumentieren in der hermes-villa auch originalkostueme und ein modell des festwagens dieses in die geschichte eingegangene ereignis, an dem insgesamt an die 14.000 teilnehmer mitgewirkt haben sollen.

den architektonischen vorstellungen hans makart's und seiner auseinandersetzung mit dem palastbau beziehungsweise der gestaltung gotischer kirchen ist ein weiterer teil der ausstellung gewidmet, der makart's architekturphantasien umfasst.

bewusst verzichtet wurde auf die makart'sche portraetkunst, weil dem publikum gelegenheit geboten werden sollte, auch solche werke makart's kennenzulernen, die im allgemeinen nicht mit der makart-klischeevorstellung "pompoese damenportraets mit makart-hueten" uebereinstimmen.

die makart-ausstellung in der hermes-villa wird von 17. april bis 29. juni jeweils mittwoch bis sonntag von 10 bis 17 uhr zugaenglich sein. (eintrittspreis: erwachsene 10 schilling und kinder 5 schilling). anschliessend uebersiedelt ein teil der ausstellung - in salzburg kann aus platzmangel nur die haelfte der festzugs-entwuerfe gezeigt werden - nach salzburg. (may)

L o k a l :

=====

75 jahre floridsdorfer gymnasium

9 wien, 16.4. (rk) das floridsdorfer gymnasium feiert geburtstag. mit 75 jahren ist die schule sogar um fuenf jahre aelter als der 21. bezirk. am donnerstag, dem 17. april, 11 uhr, findet im haus der begegnung in floridsdorf, angerer strasse 14, ein festakt statt. der praesident des stadtschulrates, hofrat dr. hermann s c h n e l l , wird die festansprache halten.

am samstag, dem 19. april, von 10 bis 18 uhr, findet anlaesslich des schuljubilaeums ein treffen der ehemaligen schueler des floridsdorfer gymnasiums gleichfalls im haus der begegnung statt.(am)

1202

k o m m u n a l :

=====

iula-weltkongress: kluft zwischen armen und reichen laendern
voellig neue methoden zur ueberwindung erforderlich

10 wien, 16.4. (rk) auf dem 22. weltkongress des internationalen
gemeindeverbandes (iula) in teheran, der dem generalthema ''die
probleme der verstaedterung'' gewidmet ist, hielt der ehemalige
direktor des zentrums der vereinten nationen fuer staedtebau und
raumordnung, professor e. w e i s s m a n n , das einleitungs-
referat. der wissenschaftler erhob die grundforderung an die planer,
mit mehr elastizitaet an die probleme heranzugehen.

in der theorie seien sich alle einig: es sollte eine produktive
wechselbeziehung zwischen wirtschaftlichem wachstum, gesellschaft-
licher entwicklung und lebensqualitaet erreicht werden. vom entwick-
lungsplaner ueber theoretiker und verwalter bis zum mann auf der
strasse herrsche die einhellige meinung, dass die augenblickliche
krise der entwicklungsplanung nur durch vermenschlichung ueberwunden
werden koennte. in der praxis sehe man aber eine andere tendenz: in
den reichen laendern entsteht die ''megalopolis'', eine ungeplante,
unvorhergesehene, unerwuenschte konzentration von aktivitaeten und
strukturen in gigantisch staedtisch-industriellen komplexen. in
den entwicklungs-laendern ballen sich menschen und armut immer
maechtiger und chaotischer in formlosen massierungen zusammen, die
jede bald 15, 20 oder sogar 30 millionen menschen zaehlen werden.

unterentwicklung - so erklaerte der referent weiter - sei eben
nicht nur ''ein stadium'' im entwicklungsprozess, sondern vielmehr
die folge der internationalen wirtschafts- und handelsbedingungen.
unter ihrem einfluss vertiefe sich immer mehr die kluft zwischen
wohlhabenden laendern und entwicklungs-laendern.

derzeit sei es so, dass ein drittel der weltbevoelkerung
sieben achtel der gueter produziert. und nun sollen die anderen
zwei drittel in zwei jahrzehnten so viele arbeitsplaetze in einer
ertraeglichen umwelt schaffen, wie es die reichen laendern im laufe
ihrer ganzen geschichte getan haben. dazu stuende aber nur ein achtel
des brutto-sozialprodukts der ganzen welt zur verfuegung. um diese
aufgabe zu meistern, muessten voellig neue methoden gefunden werden.
die vielgestaltigkeit dieser probleme erfordere eine wesentlich
umsichtigere planung als bisher. (smo)

k o m m u n a l :

=====

buergermeister uebergab polizeischuelerheim

11 wien, 16.4. (rk) in anwesenheit zahlreicher prominenz aus der politik, der stadtverwaltung und der polizei uebergab mittwoch vormittag buergermeister leopold g r a t z an innenminister otto r o e s c h ein gebaeude, das zu einem schulungszentrum fuer 180 polizeischueler umgebaut wurde. es handelt sich um das ehemalige caritasheim in der linzer strasse 466, das von der stadt wien erworben und fuer 16 millionen schilling renoviert wurde.

gratz erklarte in seiner ansprache, dass diese hilfe der stadt wien fuer die polizei ein erster schritt sei, um die sicherheit in der bundeshauptstadt auch weiterhin zu gewahrleisten. die stadt wird alles dazu beitragen, erklarte der buergermeister, dass sich die wiener bevoelkerung auch in zukunft sicher fuehlen kann. er kuendigte ferner ein umfassendes sicherheitsprogramm fuer wien an, das schon in naechster zeit der oeffentlichkeit vorgelegt wird.

innenminister roesch dankte dem buergermeister fuer die vorbildliche zusammenarbeit und hilfe der stadt wien. gerade jetzt, meinte roesch, da der zustrom zum polizeidienst wieder groesser wurde, und die jungen polizeibeamten aus den einzugsgebieten von wien kommen, sei es wichtig, solche heime, die sich sowohl als schulungszentren, als auch fuer die unterkunft der polizeischueler eignen, zur verfuegung zu haben. (ka)

1321